



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Friedrich-Ebert-Str. 2
16225 Eberswalde
Telefon: 03334/38 40 74
Telefax: 03334/38 40 73
Email: kv.barnim@gruene.de

Vorlage-Nr.: BV/432/2010

Betreff: Verbesserung des Radverkehrs, kleinteilige Maßnahmen

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	14.09.2010	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	30.09.2010	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung empfiehlt dem Bürgermeister nachdrücklich, sich für die Umsetzung der nachfolgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrssituation einzusetzen und die dazu erforderlichen Absprachen mit den zuständigen Ämtern und Behörden kurzfristig zu treffen.

Maßnahmen:

Markierung von Radstreifen (Radfahrstreifen oder Schutzstreifen, je nach Möglichkeit) zur Erhöhung der Sicherheit, Leichtigkeit und Attraktivität des Radverkehrs, jeweils in beiden Fahrtrichtungen, in folgenden Straßenabschnitten:

- Rudolf-Breitscheid-Straße (Weinbergstraße bis Eisenbahnstraße)
- Heegermühler Straße (Kupferhammerweg bis Boldtstraße)
- Breite Straße (Abschnitt Friedensbrücke bis Bahnübergang)

Begründung:

Die Förderung des Radverkehrs ist aufgrund der positiven Wirkungen des Radfahrens (Reduzierung der Umwelt- und Verkehrsbelastungen, Förderung der Gesundheit) ein Gebot der Stunde und entspricht den Zielen des geltenden Verkehrsentwicklungsplanes.

Mit einem Schutzstreifen in der R.-Breitscheid-Straße kann insbesondere die Einfahrt in den Kreuzungsbereich mit der Eisenbahnstraße für Radfahrer deutlich verbessert werden. Gegenwärtig behindern unmittelbar am rechten Fahrbahnrand wartende, rechtsabbiegende Fahrzeuge regelmäßig den Radverkehr.

In den genannten Abschnitten der Heegermühler Straße und der Breiten Straßen fehlt bis dato ein sicherer Radweg. Mit einem Schutzstreifen am rechten Fahrbahnrand können die bestehenden Lücken in diesen Hauptverbindungen für den Radverkehr überbrückt werden.

In allen genannten Straßenabschnitten ist bereits heute ein reger Radverkehr zu beobachten. Die vorgeschlagenen Maßnahmen leisten einen wirksamen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und können so einen Anreiz zur verstärkten Nutzung des Fahrrades geben. Die Straßenbreiten sind in diesen Straßenabschnitten für eine Markierung ausreichend. Die Kennzeichnung von Radstreifen entspricht dem im VEP empfohlenen Maßnahmenkatalog sowie dem kostensparenden Prinzip „Pinsel und Farbe“.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem vorhandenen Haushaltstitel für kleinteilige Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs.

Eberswalde, den 01.09.2010

gez. Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende